

Das LiteraTheater in Badenweiler

Seit über 30 Jahren sind das LiteraTheater und sein Mitbegründer Martin Lunz in Badenweiler präsent und bereichern ganzjährig das Kulturleben des Thermalkurortes. Schriftsteller wie Anton Tschechow und Hermann Hesse schätzten diesen Badeort und viele bedeutende Persönlichkeiten besuchten und besuchen ihn. Das Ensemble besteht aus freien Schauspielern und freien Musikern, die sich zu bestimmten Projekten, von der szenischen Lesung bis zur Theaterinszenierung, zusammenfinden.



Martin Lunz

Schauspielschule, Bühnentätigkeit. Freiberuflich tätig als Schauspieler, Sprechkünstler. 1998 Gründung des LiteraTheaters mit dem Anliegen, die Schätze der Dichtkunst und damit einen wesentlichen Teil unserer Kultur, lebendig werden zu lassen. Kurse und Tätigkeit in Sprecherziehung, Schauspiel, Theater und Sprachkunst und Schauspiel-Therapie.

*Martin Lunz, Lipburger Str.10, 79410 Badenweiler Tel.07632/5746
literatheater@t-online.de, www.literatheater.de*

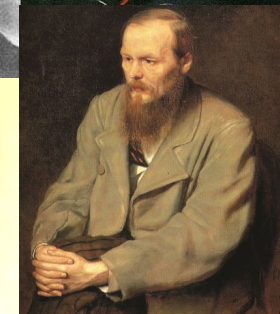
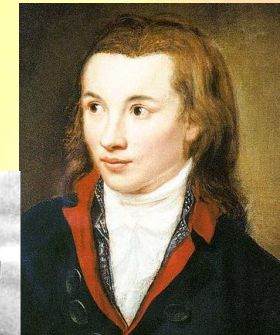
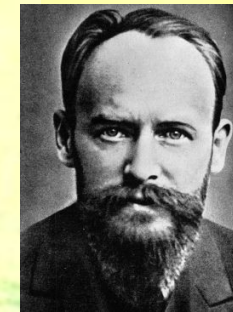


20.- 31. März 2019

„Auferstehen?!“

„Stirb und Werde“ - Motive

**im Leben und Werk von
Christian Morgenstern, Novalis,
Rainer Maria Rilke, Fjodor Dostojewski,
Rudolf Steiner**

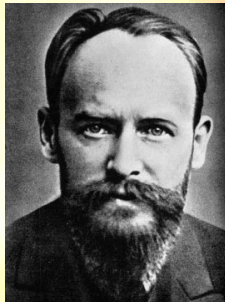
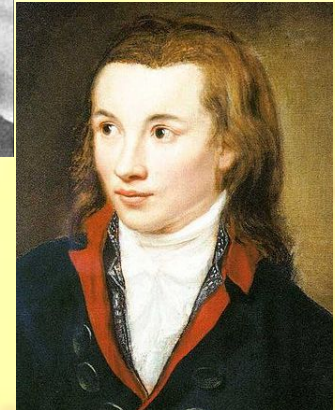
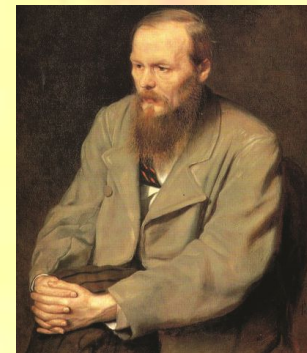


**Calle Salinas 12, Puerto del Carmen, Lanzarote
0034 928512842, cultura@centro-lanzarote.de**

20. – 31. März 2019

„Auferstehen?!“**„Stirb und Werde“ - Motive****im Leben und Werk von Christian Morgenstern, Novalis, Rainer Maria Rilke, Fjodor Dostojewski, Rudolf Steiner**

Die große Frage des „Stirb-und-werde“ in der Biographie des Einzelnen und in der Passions- und Osterzeit ist die Ur-Frage des Menschen und des Christentums. Wir erleben dieses Motiv fortwährend. Exemplarisch haben dies Dichter und Denker durchlebt. **Christian Morgenstern**, der sich über 20 Jahre mit einem Lungenleiden auseinandersetzen musste, konnte trotz aller körperlichen Leiden ein Werk von großer geistiger Intensität schaffen. **Novalis** hatte am Grabe seiner Braut sein Erweckungs- und Auferstehungserlebnis, das ihn zu „Neuland-Besteller“ machte. **Rainer Maria Rilke** rang nach seiner Inspiration in Duino zehn Jahre mit der Vollendung seiner Elegien, die ihm dann durch ein Schwellenerlebnis im Februar 1922 zuteil wurde. **Fjodor Dostojewski**, durch eine Scheinhinrichtung gezeichnet, zeigt in seinem *Großinquisitor* die fiktive Situation der Christus-Wieder-Erscheinung im 16. Jahrhundert und die Reaktion des Großinquisitors, auf. Hier stehen sich Freiheit und Macht gegenüber. Der Auferstehungsgedanke bei **Rudolf Steiner** als zentrales Ereignis der Menschheitsentwicklung schließt die Veranstaltungsreihe ab.

Montag, 18. März, 10.30 – 12 Uhr**Der Körper als Instrument – Sprachkünstlerische Übungen zur Stärkung der Persönlichkeit****Mittwoch 20. März., 20 Uhr****Christian Morgenstern und der Sieg des Lebens über den Tod****Donnerstag, 21. März, 10.30 – 12 Uhr****Der Körper als Instrument – Sprachkünstlerische Übungen zur Stärkung der Persönlichkeit****Freitag, 22. März, 20 Uhr**
Auferstehung im Leben und Werk von Novalis und Rainer Maria Rilke**Samstag, 23. März, 20 Uhr**
Novalis' Hymnen an die Nacht
Das Einweihungsgedicht**und die Überwindung des Todes durch die Erkenntnis der geistigen Welt – Rezitation mit Erläuterungen****Montag, 25. März, 10.30 – 12 Uhr****Der Körper als Instrument – Sprachkünstlerische Übungen zur Stärkung der Persönlichkeit****Mittwoch, 27. März, 20 Uhr****Der Großinquisitor**
von Fjodor Dostojewski - Ein Schauspiel**Donnerstag, 28. März, 10.30 – 12 Uhr****Der Körper als Instrument – Sprachkünstlerische Übungen zur Stärkung der Persönlichkeit****Freitag, 29. März 20 Uhr****Freiheit und Macht als Antipoden in Dostojewskis Großinquisitor, Rudolf Steiners Philosophie und Heute****Sonntag 31. März 20 Uhr****Der Auferstehungsgedanke bei Rudolf Steiner****Jede Veranstaltung kann für sich stehen und somit auch einzeln besucht werden!**